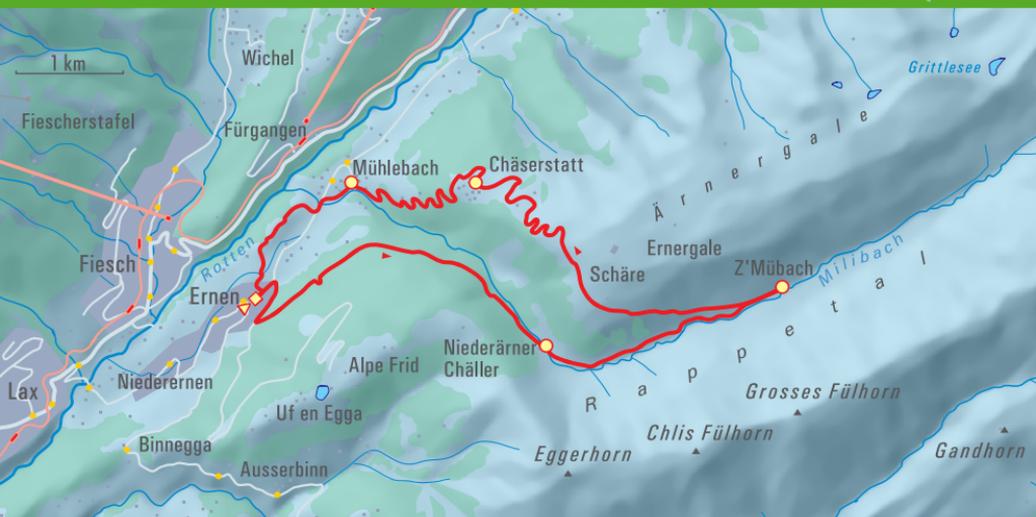


Unbekanntes Rappetal

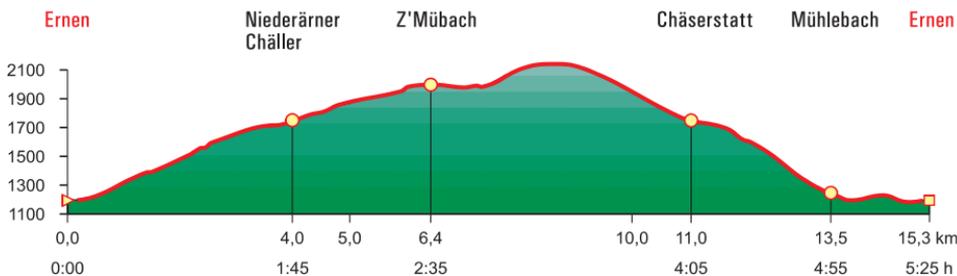


Ernen > Ernen

Ernen	0 h 00 min	
Niederärner Chäller	1 h 45 min	1:45
Z'Mübach	2 h 35 min	0:50
Chäserstatt	4 h 05 min	1:30
Mühlebach	4 h 55 min	0:50
Ernen	5 h 25 min	0:30

Escursione in montagna

	Difficile
	5 h 25 min
	15,3 km
	970 m
	970 m
	264T Jungfrau 265T Nufenenpass





Im Schatten des spektakulären Binntals

Das Rappetal ist das Nachbartal des Binntals. Es wird von einem dichten Wald und einer tiefen Schlucht von Mühlebach und Ernen abgeschnitten, die sich an seinem Eingang befinden. Und weil das spektakuläre Binntal eben nur einen Steinwurf entfernt liegt, wurde das Rappetal nie von den grossen Massen entdeckt. Gerade das macht seinen Charme aus. Es ist nämlich durchaus möglich, dass man bei der Erkundung dieses wilden und etwas kargen Tals keinem Menschen begegnet. Ausser vielleicht einem Hirten. Ausserdem muss man sich das Rappetal erst verdienen, von Ernen aus führt kein Weg an dem langen und etwas eintönigen Aufstieg durch den Wald vorbei. Hat man aber erst den Niederärner Chäller erreicht, ist die Belohnung umso grösser. Satte Wiesen, ein plätschernder Bergbach, steile Hänge auf beiden Seiten, an denen die Lärchen im Herbst gelb leuchten. Beim Aufstieg Richtung Lärch kommen dann noch verlockende Heidelbeerfelder hinzu. Neben einigen alten Ställen, einer kleinen Hirtenhütte und ein paar Zäunen weist wenig auf die Zivilisation hin. Das ändert sich erst bei Chäsersstatt, der Bergstation der stillgelegten Seilbahn, wo

man im gleichnamigen Restaurant auch einkehren kann. Nun geht es wieder steil und waldig hinunter ins pittoreske Mühlebach. Wer zwischen Mühlebach und Ernen den kleinen Umweg über den Mosshubel macht, kommt über verschlungen anmutende Pfade zu den Überresten des einstigen Galgens. Die imposanten Steinpfosten, über die früher Holzbalken zum Anknüpfen des Stricks gelegt wurden, sind auch von Ernen aus gut sichtbar und mahnen an die düstere Vergangenheit.

Marina Bolzli, 2014

INFO

Restaurant Chäsersstatt, 027 971 23 98,
www.chaesersstatt.ch



Im karg schönen Rappetal begegnet man nur selten einer Menschenseele. Bilder: Marina Bolzli



Der Rückweg aus dem Tal hinaus führt durch unzählige Heidelbeersträucher.

© Sentieri Svizzeri

